ADVENTS- UND WEIHNACHTSBRÜCKE 2026

27. November 2026
– 10. Januar 2027

Kath. Kirchen
in der Oberstadt
St. Alban
St. Jakobus
Hl. Kreuz





Adventsfenster St. Alban



Aufgepasst, Kinder: Krippenspiel



Mach mit: Sternsingeraktion



Neugründung der Pfarrei St. Martin, Mainz

Hintergrundbild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

REINSCHAUEN LOHNT SICH!

3 · Gruß unseres Pfarradministrators Pfr. Peter Sievers
5 · Brief unseres Mainzer Bischofs Peter Kohlgraf
7 · Adventsfenster St. Alban
9 · Ökumenische Adventseinstimmung
9 · Rorate-Gottesdienste im Advent
10 · Familienzeiten in der Oberstadt
10 · Lebendiger Adventskalender
10 · Offenes Weihnachtsliedersingen
11 · Aufgepasst, Kinder: Krippenspiel an Heiligabend
12 · Adveniat-Weihnachtsaktion
13 · Mach mit: Sternsingeraktion
14 · Regelmäßige Termine der Gruppen und Kreise
17 · Gottesdienste in der Pfarrgruppe: 27.11.26 – 31.12.26
25 · Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin, Gemeinde Oberstadt: 01.01.27 – 10.01.27
28 · Gebetsanliegen des Papstes
28 · Weihnachtskrippe Heilig Kreuz
29 · Caritas-Wintersammlung
30 · Weihnachtsrätsel: Die kleine Brücke
31 · Unsere Messdienerinnen und Messdiener
33 · Montagstreff
34 · Lobpreisabend
36 · Unser „Oberstadt-Kapellsche“
37 · Katholische Öffentliche Bücherei St. Alban
38 · Gemeinsam unterwegs
39 · Rückblick auf unser Pfarrfest 2026
41 · Unsere Katholische Jugend St. Alban
42 · Erstkommunionvorbereitung 2026/2027
43 · Unsere neue Gemeindeassistentin
44 · Aus vielen Pfarreien wird eine
46 · Neugründung der Pfarrei St. Martin, Mainz
49 · Die Bibel gemeinsam entdecken
49 · Worscht- und Funzelabend
50 · 100 Jahre Weltgebetstag
51 · Gründungsfest der Pfarrei St. Martin
52 · Kontakt
54 · Impressum

INHALT

Hintergrundbild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER DER OBERSTADTGEMEINDEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Brücken verbinden, das ist ihre Aufgabe. Unsere geschriebene „Brücke“, besonders als „Advents- und Weihnachtsbrücke“, verbindet Menschen der Oberstadtgemeinden und darüber hinaus miteinander. Sie erfahren so, was uns bewegt, was wir gottesdienstlich und gemeindlich anbieten und wozu wir gerne einladen möchten. Um die Verbindung eben auch mit dem dreifaltigen Gott zu fördern, denn das ist die Aufgabe der Kirche allgemein.

Die „Advents- und Weihnachtsbrücke“ verbindet immer auch Jahre miteinander, das alte mit dem „Neuen Jahr“. Zeit, um zurück und nach vorne zu schauen, loszulassen und voranzugehen, zu danken, zu hoffen und zu bitten.

Diese jährliche Bewegung ist im Jahreswechsel 2026/2027 eine besondere. Wir beginnen die Adventszeit in der Mainzer Ober-, Innen-, Alt- und Neustadt in unseren gewohnten Pfarrgemeinden – und wir beenden die Weihnachtszeit am Fest der Taufe des Herrn in einer neuen Pfarrei, die formal am 1. Januar gegründet wird: St. Martin Mainz. Das mag banal klingen, ist es für mein Gefühl aber nicht.

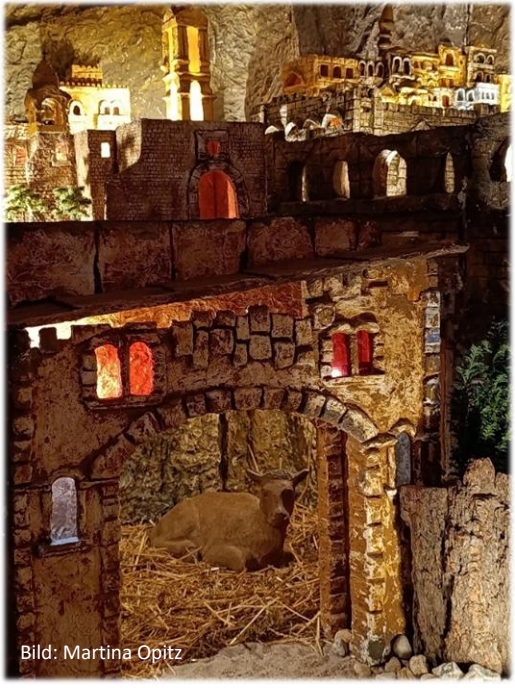
Bild: Martina Opitz

Die Neugründung beendet die Geschichte aller dann ehemaligen 15 Pfarreien deutscher und anderer Muttersprache und beginnt eine neue, gemeinsame. Sicher knüpfen wir an die Vergangenheit an und wollen alles Gute und Schöne auch nicht vergessen, sicher bleibt die emotionale Verbindung zu den verschiedenen Kirchen (deren Namen ja auch bestehen bleiben!). Aber es beginnt eben etwas, was es noch nicht gab und dem wir am

besten mit Hoffnung, Mut, Neugier und Zuversicht begegnen.

Das Geheimnis von Weihnachten ist letztlich auch so: Mit Zeugung und Geburt Jesu Christi beginnt Gott etwas radikal Neues mit dieser Welt: Gott wird ein Mensch, eingefasst in Zeit und Raum. Gott wird ein Mensch unter Menschen, in allem uns gleich außer der Sünde. Er teilt unser Leben, damit wir in Glaube, Hoffnung und Liebe seines teilen können und Brückenbauer werden da, wo wir leben und wirken. Gott baut eine ewige, unzerstörbare Brücke von seiner Ewigkeit zu uns. Das feiern wir auf vielfache Weise, davon dürfen wir uns gerade in unruhigen Zeiten stärken lassen.

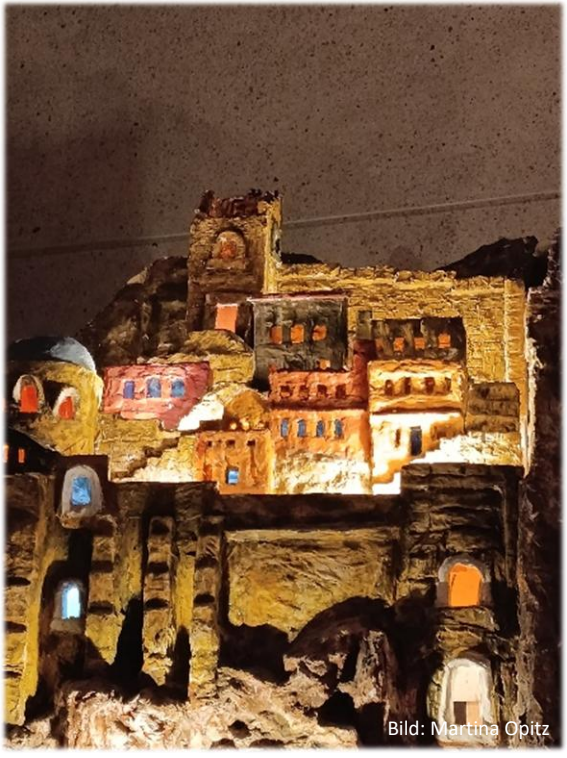

Bild: Martina Opitz

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch - auch im Namen von Gemeindereferent Bernhard Kreß, Gemeindereferentin Sophie Born, Gemeindeassistentin Sirin Vahlberg, Pfarrsekretärin Nicole Schneider und den Ruhestandsgeistlichen Dr. Karl-Josef Ludwig und Dietmar Wieland – von Herzen eine hoffnungsvolle Adventszeit und dann ein frohes, ermutigendes Weihnachtsfest, ebenso ein gesegnetes Neues Jahr 2027 – wo immer Sie sich dann befinden!



Pfr. Peter Sievers
Pfarradministrator

LIEBE GESCHWISTER IM GLAUBEN,

was macht uns eigentlich menschlich? Vielleicht klingt diese Frage zunächst etwas zu grundsätzlich für einen Adventsgruß. Sie begegnet uns heute allerdings in vielfältiger Weise. Jeden Tag erleben wir etwa, wie Künstliche Intelligenz (KI) mit rasantem Fortschritt immer mehr von dem leisten kann, was wir lange für ausschließlich menschliche Fähigkeiten gehalten haben: Texte schreiben, Bilder und Videos erzeugen, Wissen in kürzester Zeit zusammentragen und uns auch manche Entscheidungen erleichtern. Vieles davon kann faszinierend sein, zugleich stellt sich aber die Frage: Was ist eigentlich das Besondere am Menschen?

Ich bin davon überzeugt, dass eine Antwort auf eine solche Frage weniger in dem liegen kann, was wir leisten können, als vielmehr darin, wie wir einander begegnen. Denn gleichzeitig nehme ich wahr, dass es trotz zahlreicher Möglichkeiten der Vernetzung immer schwieriger zu werden scheint, wirklich miteinander verbunden zu bleiben. Debatten werden härter, unterschiedliche Meinungen schnell zu unüberwindbaren Gegensätzen. Menschen werden immer wieder auf ihre Positionen oder Zugehörigkeiten reduziert. Manchmal genügt schon ein Wort, eine politische Überzeugung oder eine unterschiedliche Sichtweise und aus einem Gegenüber wird „der andere“, mit dem mich scheinbar nichts mehr verbindet. Wir müssen natürlich nicht in allem einer Meinung sein, Unterschiede dürfen benannt werden und auch zahlreiche notwendige Auseinandersetzungen können nicht einfach ignoriert und beiseitegeschoben werden. Aber wir sollten uns dabei nicht verlieren.

Vielleicht liegt gerade darin eine besondere Herausforderung für unser Menschsein: Unterschiede auszuhalten, ohne die Verbindung zueinander zu verlieren. Der Advent lädt uns ein, darüber noch einmal neu nachzudenken. Denn der christliche Glaube antwortet auf die Frage, was den Menschen ausmacht, nicht zuerst mit einer Definition. Er überliefert ein konkretes Geschehen in der Geschichte: Gott wird Mensch. Er bleibt nicht auf Abstand, sondern er kommt uns nahe. An Weihnachten feiern wir, dass Gott sich auf das menschliche Leben einlässt. Er lässt sich auf die Schönheit und Verletzlichkeit, auf Beziehungen und Abhängigkeiten, auf Freude und Leid ein. Als Kind ist er auf die Fürsorge anderer angewiesen. Das bleibt eine erstaunliche Aussage und ist zugleich eine bemerkenswerte Erkenntnis über uns Menschen. Menschsein bedeutet, auf andere angewiesen zu sein und für andere

Verantwortung übernehmen zu können. Wir brauchen Menschen, die uns zuhören, uns begleiten, uns widersprechen, uns trösten und uns zutrauen, neu anfangen zu können. Und andere Menschen brauchen genau dies von uns.

Auch die biblischen Geschichten des Advents erzählen immer wieder davon, dass Menschen sich auf den Weg zueinander machen. Sie lassen sich ansprechen, sie verändern ihre Pläne oder öffnen ihr Leben für andere. Schließlich macht sich Gott selbst auf den Weg zum Menschen. Vielleicht kann das eine adventliche Aufgabe für uns sein: darauf zu achten, dass wir miteinander verbunden bleiben. Das beginnt oft im Kleinen. Vielleicht gibt es jemanden, bei dem ich mich schon lange melden wollte. Einen Menschen, dessen Meinung ich kaum nachvollziehen kann, dem ich aber trotzdem zuhören könnte. Jemanden, der einsam ist oder dessen Sorgen im Alltag leicht übersehen werden. Vielleicht gibt es auch eine Beziehung, in der ein erster Schritt aufeinander zu möglich wäre.

Mir ist natürlich bewusst, dass wir damit nicht die großen Konflikte unserer Zeit lösen. Wir werden damit auch nicht alle gesellschaftlichen Spannungen überwinden oder einfach so Frieden herstellen können. Christliche Hoffnung bedeutet für mich nicht, Schwierigkeiten kleinzureden. Sie lebt aber aus dem Vertrauen, dass das Kleine nicht bedeutungslos ist. Auch Gott beginnt klein. Der Advent lädt uns ein, auf diesen Gott zu warten und zugleich darauf aufmerksam zu werden, wo er uns bereits entgegenkommt: in einem Menschen, in einer Begegnung, in einem unerwarteten Gespräch, in einer ausgestreckten Hand.

Vielleicht beantwortet Weihnachten die Frage „Was macht uns menschlich?“ deshalb ganz schlicht: Menschlich sind wir dort, wo uns der andere nicht gleichgültig ist.

Ich wünsche Ihnen und allen Menschen, mit denen Sie verbunden sind, eine gesegnete Adventszeit. Möge sie uns neu aufmerksam machen für Gott und für die Menschen, die er uns an die Seite stellt. Und möge es uns gelingen, auch dort miteinander verbunden zu bleiben, wo vieles uns voneinander zu trennen scheint.

Ihr



Bischof von Mainz

„UND WIR SEHEN SCHON DEN STERN…“ – ADVENTSFENSTER DES GEMEINDEZENTRUMS

Wie kommt es, dass Sterne zu den beliebtesten Symbolen in der Advents- und Weihnachtszeit gehören? Schließlich sind Sterne etwas, das uns täglich begleitet und auch rund ums Jahr schauen wir abends gerne in den Sternenhimmel. „Weißt du wieviel Sternlein stehen…?“ beginnt ein bekanntes Kinderlied. Und jeder kennt sicher das Märchen vom Sterntaler. Sowohl Lied als auch Märchen passen jederzeit.


Bild: Christiane Raabe, in: Pfarrbriefservice.de

Sterne haben auf uns Menschen eine ganz besondere Faszination. Sie sind nicht nur Himmelskörper wie Sonne und Mond; Sterne haben auch eine Vielzahl von symbolischen Bedeutungen, die tief in der menschlichen Geschichte und Kultur verwurzelt sind. Seit jeher sind sie ein Symbol der Hoffnung, besonders in dunklen Zeiten. In der Nacht leuchten sie am Himmel und erinnern uns daran, dass es immer Licht gibt, selbst wenn die Umstände herausfordernd sind. Sie haben etwas Beruhigendes. Fällt eine Sternschnuppe vom Himmel, wünscht man sich etwas. Sterne haben eine lange Geschichte als Navigationshilfen für Reisende, Seefahrer und Wanderer. In diesem Sinne symbolisiert der Stern Orientierung und Führung auf unserem Lebensweg, um uns in Zeiten der Unsicherheit und Verwirrung zu leiten. Sterne helfen bei der Bewertung von Hotels und Restaurants. Schließlich inspirieren Sterne Kunst, Literatur und Musik seit Jahrhunderten. Und in der Adventszeit gibt es nichts Schöneres, als Sterne zu malen, zu basteln, zu häkeln, auszusägen, auszuschneiden…

In der Bibel gibt es insgesamt 55 Verse, in denen ein Stern erwähnt wird. Für die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Stelle im Matthäus-Evangelium ganz besonders wichtig: „Sterndeuter“ sind gekommen, weil sie den Stern von Bethlehem gesehen haben. Er ist für sie der Hinweis auf die Geburt Jesu in einem Stall. Und somit auch für alle Menschen.

Als wir letztes Jahr die Fenster im Gemeindezentrum mit großen Symbolen verzierten, stellten wir am Ende

fest, dass der Stern für uns zum wichtigsten Symbol der Advents- und Weihnachtszeit geworden war, und wir beschlossen schon im Januar, dass wir am Ende des Jahres die Fenster unseres Gemeindezentrums mit großen Sternen schmücken wollten.


Bild: Christiane Raabe, in: Pfarrbriefservice.de

Schaut man abends zum Sternenhimmel hinauf, so hat man vielleicht den Eindruck, dass die Sterne alle in der gleichen Farbe leuchten. Aber wenn man sich Zeit lässt und an einem dunklen Ort in den Himmel schaut, kann man feststellen, dass sie unterschiedlich sind. Die Wissenschaft klärt uns auf: Sterne haben unterschiedliche Farben, von blau über weiß und gelb bis rot, je nach ihrer Oberflächentemperatur. Rot leuchtende Sterne sind am kühlsten. Beginnen wir also in der ersten Adventswoche mit einem roten Stern. Der nächste Stern ist von mittlerer Temperatur, also gelblich. Dann kommt ein weißer Stern. Am Ende folgt ein blauer Stern, denn blaue Sterne sind sehr heiß. Die Farbsymbolik müssen wir dabei eher vernachlässigen bzw. wir versuchen sie passend zu machen. Rot steht für Liebe, Leben und Stärke, Gelb für Wärme, Sonne, Optimismus, Weiß ist die Farbe des Lichtes, der Reinheit und der Unschuld, Blau schließlich steht für Treue, Beständigkeit, Verbundenheit. In der Farbskala für den Advent fehlen dieses Mal Grün und Violett. Aber grüne Sterne gibt es nun einmal nicht...

Es gibt neue und alte Adventsgedichte, die auch den Stern thematisieren. „Und wir sehen schon den Stern…“ ist aus einem Gedicht von Theodor Fontane. Bei Theodor Storm findet sich der Satz: „…ein milder Stern hernieder lacht.“ Am besten gefällt uns der Text aus einem Sternsinger-Lied, den vielleicht auch unsere Sternsinger singen, wenn sie den Segen in die Häuser tragen: „Seht Ihr unsern Stern dort stehen, helles Licht in dunkler Nacht, Hoffnung auf ein neues Leben hat er in die Welt gebracht.“ In einem neueren Weihnachtslied heißt es: „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg. Führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht. Leuchte du uns voran, bis wir dort sind. Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.“

Wir wünschen euch und Ihnen mit unseren Fenstern Hoffnung und Freude, Licht und Wärme!

Barbara und Martina Schwarz

ÖKUMENISCHE ADVENTSEINSTIMMUNG

Alle Jahre wieder… beginnt der Advent viel später, als es Spekulatius und Lebkuchen in den Läden suggerieren wollen. Wie gut ist es da, am Anfang der Adventszeit einmal innezuhalten und für sich einen Weg der Erwartung und der Vorfreude zu beginnen.

Seit vielen Jahren findet wechselweise in Melanchthon und in Heilig Kreuz die Ökumenische Adventseinstimmung statt, ein guter Anlass und gute Orte, um seinen Blick auf das Wesen dieser Zeit zu richten. Und auch das Ohr kann sich erholen von dem, was in den Straßen und auf den Märkten zu hören ist, denn die Musik trägt zur Ruhe bei, seit langem gestaltet vom ökumenischen Flötenensemble um Gisela Schmidt.

In diesem Jahr findet die Ökumenische Adventseinstimmung am **27. November 2026** um **18 Uhr** in der **Krypta Heilig Kreuz** statt. Wir laden Sie herzlich ein: halten Sie mit uns inne und verweilen Sie ein wenig.

Gisela Burkhardt-Sieben, Gisela Schmidt und Mechthild Schumacher



Bild: Mechthild Schumacher

RORATE-GOTTESDIENSTE IM ADVENT

Eine „Rorate-Messe“ im Advent ist ursprünglich ein Gottesdienst zu Ehren der Gottesmutter. Der Name leitet sich vom Anfang des Eröffnungsverses ab: „Rorate caeli desuper“, also: „Tauet, ihr Himmel, von oben“ (Jes 45,8, vgl. Gotteslob 763). Ursprünglich fanden diese Messen an den Adventssamstagen statt, weil der Samstag traditionell Gedächtnistag Mariens ist. Im abgeleiteten Sinn meint „Roratemesse“ einen Gottesdienst früh morgens oder auch abends, der bei Kerzenschein gefeiert und mit besonderen Texten und Liedern gestaltet wird.

In unserer Pfarrgruppe werden dieses Jahr Rorate-Messen gehalten am **Dienstag** um **19 Uhr** in der **Krypta von Heilig Kreuz**, am **Mittwoch** um **18 Uhr** in **St. Jakobus** und am **Donnerstag** um **6 Uhr** in **St. Alban** mit anschließendem Frühstück. **Wir beginnen am 1. Dezember und enden am 17. Dezember**. Dahinein fällt auch der 8. Dezember als Hochfest der Erwählung Mariens. Wir freuen uns auf Ihre und eure Teilnahme! *Pfr. Peter Sievers*



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER DER EVANGELISCHEN UND KATHOLISCHEN KIRCHEN IN DER OBERSTADT

Jeden Dezemberabend bis zum 23.12. laden Menschen aus unseren Gemeinden ein zu einer kurzen Atempause im Advent.

Die Termine und Anschriften finden Sie als Aushang im **Schaukasten**, auf unserer **Homepage** veröffentlicht und auf **Handzetteln** als Kalender zum Aufhängen. Kommen Sie vorbei!

OFFENES WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Wo: St. Ignaz (Kapuzinerstr. 40, 55116 Mainz

Wann: 28.12.2026, 16:30 Uhr

KRIPPENSPIEL AN HEILIGABEND



Aufgepasst, Kinder!

Wir wollen miteinander das **Krippenspiel** für **Heiligabend (15:30 Uhr)** in der Kirche **Heilig Kreuz** (Schlesische Straße 23) vorbereiten.

Gesucht werden Schafe, Hirten, Engel usw. Du bist dabei? Alle von 0-99 Jahren dürfen mitmachen!

Wir proben an maximal fünf Terminen:

- 18. November, 17 Uhr
- 25. November, 17 Uhr
- 2. Dezember, 17 Uhr
- 9. Dezember, 17 Uhr
- Generalprobe: 16. Dezember, 17 Uhr

Mitmachen? Meldet euch gerne per E-Mail bei: Bernhard.Kress@Bistum-Mainz.de.



Bild: Silvie Kruse-Rohrbach

ADVENIAT-WEIHNACHTSAKTION 2026

Mut-Macherin: Frauen stärken – Hoffnung schenken

Trotz aller Bemühungen für Frauenrechte und für eine Gleichberechtigung der Geschlechter werden viele Frauen in Lateinamerika benachteiligt, ausgebeutet, misshandelt oder ermordet. Adveniat unterstützt mit lokalen Partnerorganisationen und Mut-Macherinnen Frauen in Lateinamerika, die unter Gewalt leiden.

Frauenhäuser, in denen Mütter mit ihren Kindern Schutz finden, psychologische Beratungsstellen und Schulungen zu Frauenrechten sowie Ausbildungen, damit Frauen ihr eigenes Geld verdienen – gemeinsam mit den Projektpartnerinnen vor Ort schafft das Lateinamerika-Hilfswerk ein starkes Netzwerk der Solidarität, damit immer mehr Mut-Macherinnen Frauen stärken und Hoffnung schenken.

Die **Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember** in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat bestimmt.

Martina Opitz



Bild: Adveniat

EINLADUNG ZUM STERNSINGEN 2027

Liebe Kinder und Jugendliche in der Oberstadt! **Ihr möchtet beim Sternsingen am 9./10.01.2027 dabei sein?** Dann laden wir euch zu folgenden Treffen ein:

- Treffen am **Donnerstag, 17.12.2026,** 17:00 - 18:30 Uhr in St. Alban, Gemeindezentrum: Gruppeneinteilung, Kennenlernen, Vorstellung
- Treffen am **Samstag, 09.01.2027**, 14:00 - 15:30 Uhr St. Alban, Gemeindezentrum: Einkleiden der königlichen Gewänder und Probesingen 15:30 bis max. 17:00 Uhr Erste Gruppen besuchen die kirchlichen, sozialen und caritativen Einrichtungen.

Wir freuen uns, wenn ihr kommt und als König, Sternträger oder als Begleiter die Botschaft des Herrn in unsere Häuser tragt!

Damit wir besser planen können, ist es sehr wichtig, dass **alle**, d. h. Kinder und Begleitpersonen, angemeldet werden und, wenn möglich, bei beiden Treffen anwesend sind.



Bild: Benne Ochs, Kindermissionswerk, in: Pfarrbriefservice.de

Ablauf der Sternsingeraktion am Sonntag, 10.01.2027:

- 10:00 Uhr: Treffen vor dem Gottesdienst im Gemeindezentrum St. Alban
- 10:30 Uhr: Familiengottesdienst in der Kirche St. Alban mit Aussendung der Sternsinger
- Anschließend: Gemeinsames Mittagessen im Gemeindezentrum St. Alban. Danach machen sich die Gruppen auf ihren jeweiligen Weg.
- Zwischen 16:30 und 17:30 Uhr: Rückankunft im Gemeindezentrum St. Alban.

Wichtig: Die Kinder, die im Heilig Kreuz Gebiet laufen, machen die ganze Vorbereitung in St. Alban mit. Sie müssen im Anschluss aber nicht mehr zurück nach St. Alban kommen. Für Heilig Kreuz und St. Alban sind wir noch auf der Suche nach Begleitpersonen. Bitte dafür melden.

Anmeldung bitte bis zum 16.12.2026

per E-Mail an Gemeindereferentin Sophie Born: sophie.born@bistum-mainz.de

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+27

REGELMÄßIGE TERMINE DER GRUPPEN UND KREISE

MEDITATIVES TANZEN

Herzliche Einladung zur Teilnahme an gemeinsamen Tänzen. Jeder kann kommen, gerne auch ohne Vorerfahrungen! Ob Geübte oder Anfänger, ich lade Sie herzlich ein zu Kreistänzen. Vorwiegend klassische und sakrale Musik unterstützt unsere innere Ausrichtung auf die Kreismitte.

Termine: Am 2. und 4. Mittwoch im Monat.
Neue Uhrzeit: 18:15 – 19:30 Uhr.
Gemeindesaal Heilig Kreuz, Weichselstraße 58
Leitung: Gabriele Mai
E-Mail: piamoetsch@gmail.com



Bild: Marc Urhausen, Pfarrbriefservice.de

MONTAGSTREFF – NICHT NUR FÜR ÄLTERE

In der Regel findet am 1. Montag im Monat abwechselnd im Gemeindesaal Heilig Kreuz beziehungsweise im Gemeindezentrum St. Alban der Montagstreff statt.

- **Montag, 7. Dezember 2026,**
  von 15 bis 17 Uhr
  Gemeindezentrum St. Alban

  Advents- und Weihnachtsfeier
  mit Liedern, Texten, Zusammensein
  bei Kaffee und Kuchen.

- **Montag, 11. Januar 2027,**
  von 15 bis 17 Uhr
  Gemeindesaal Heilig Kreuz

  „Wir machen Musik“
  Referent: Herr Norbert Krams

Hintergrundbild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

FRAUENKREIS ST. ALBAN – ST. JAKOBUS

Nächste Treffen:

- **Dienstag, 1. Dezember 2026, 15 Uhr**
- **Dienstag, 15. Dezember 2026, 15 Uhr**

ROSENKRANZGEBET

In **St. Jakobus** beten wir regelmäßig **jeden Freitag um 17 Uhr** den Rosenkranz.

Sie können zu jeder Zeit Gebetsanliegen schriftlich formulieren und per E-Mail senden an Antje König, adkkoenig@gmx.de

Für Ihre mitgeteilten Anliegen wird die Rosenkranz-Gebetsgruppe in den nächsten Wochen freitags beten.

MUSIKGRUPPE KASSIOPEIA

Probe **donnerstags** um **20 Uhr**
Gemeindezentrum St. Alban

SPIELENACHMITTAG

für Seniorinnen und Senioren im **Gemeindesaal Heilig Kreuz,** jeden **Mittwoch** von **16-18 Uhr**

DPSG:

DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT ST. GEORG

Stamm Don Greif – Biber- und Wölflingsgruppe

für Kinder von 6 bis 10 Jahren,
mittwochs von **17:00 – 18:30 Uhr**
alter Gemeindesaal Heilig Kreuz (Untergeschoss).

Hintergrundbild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

TREFFPUNKTE NACH DEN GOTTESDIENSTEN



In **St. Alban** sind Sie nach den Gottesdiensten am Sonntagvormittag eingeladen, bei einer Tasse Kaffee im **Kirchencafé** noch ein wenig zusammenzubleiben.

In **St. Jakobus** lädt Sie im Anschluss an die Vorabendmesse der **Jakobustreff** zu einem Schluck Wein ein.

In **Heilig Kreuz** gibt es nach den Sonntagsgottesdiensten immer wieder die Gelegenheit, sich beim **Kirchentreff** auszutauschen.

HAUSKOMMUNION



Wenn Sie selbst zu Hause die Kommunion empfangen möchten oder jemanden mit diesem Anliegen kennen, melden Sie sich bitte im Zentralen Pfarrbüro St. Alban-St. Jakobus. Wir aus dem Pastoralteam besuchen Sie gerne.

Bild: Sarah Frank, Factum/ADP in Pfarrbrfservice.de

©Hintergrundbild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ST. ALBAN

Öffnungszeiten:

- **Donnerstag: 16 - 18 Uhr**
- **Sonntag: 11:30 - 12:30 Uhr**

Wir freuen uns über Ihren/euren Besuch! Online rund um die Uhr stöbern unter: www.bibkat.de/st.alban.mainz

KATHOLISCHE JUGEND ST. ALBAN

Interessiert an unseren Gruppenstunden oder am Zeltlager? Schaut auf unserer Homepage nach:

https://sanktalban.jimdoweb.com
oder schreibt uns eine E-Mail an:
jugendsanktalban@gmail.com

MESSDIENERINNEN UND MESSDIENER

Herzliche Einladung an alle, die diese Chance nutzen und in die Messdienerarbeit einsteigen wollen! Kontakt per E-Mail: bernhard.kress@bistum-mainz.de

Nächstes Treffen: In der Regel am **1. Sonntag im Monat** nach dem Gottesdienst.



Bild: Birgit Seuffert, Factum/ ADP in Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE IN DER PFARRGRUPPE

Freitag, 27. Nov. 2026 – Donnerstag, 31. Dez. 2027

Zelebrant in St. Alban St. Jakobus/ Heilig Kreuz: Pfr. Peter Sievers

(Ausnahmen sind genannt)

27. Nov. 26	**Freitag**	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Rosenkranzgebet
18:00 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Ökumenische Adventseinstimmung musikalisch gestaltet vom Ökumenischen Flötenkreis
	Erster Adventssonntag	
28. Nov. 26	**Samstag**	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Vorabendmesse für † Pfr. Ludwig Nöll anschl. Jakobustreff
17:00 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Vorabendmesse
29. Nov. 26	**Sonntag**	
08:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe) anschließend Adventsbasar
10:30 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Familienzeit in der Oberstadt
14:00 Uhr	St. Alban	Taufe der Kinder Camilla und Olivia Moderer
30. Nov. 26	**Montag**	
	Hl. Andreas, Apostel	
17:00 Uhr	St. Alban	Heilige Messe anschl. eucharistische Anbetung (Pfr. Reinbott)

1. Dez. 26	**Dienstag**	
	Hl. Charles de Foucauld, Priester	
14:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Heilige Messe
14:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	ZEIT für SEGEN Segens-ZEIT (ökumenisch)
19:00 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Roratemesse
2. Dez. 26	**Mittwoch**	
	Hl. Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer	
18:00 Uhr	St. Jakobus	Roratemesse
3. Dez. 26	**Donnerstag**	
	Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien	
06:00 Uhr	St. Alban	Roratemesse anschl. Frühstück
15:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Heilige Messe
4. Dez. 26	**Freitag**	
	Hl. Barbara, Märtyrin in Nikomedien **Hl. Johannes von Damaskus,** Priester, Kirchenlehrer **Sel. Adolph Kolping,** Priester	
10:30 Uhr	AWO-Senioren zentrum	Heilige Messe
17:00 Uhr	St. Jakobus	Rosenkranzgebet



Bild: Silvio Krüger in Pfarrbriefserve

Gottesdienste in der Pfarrgruppe

Zweiter Adventssonntag		
5. Dez. 26	**Samstag**	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Vorabendmesse anschl. Jakobustreff
17:00 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Vorabendmesse
6. Dez. 26	**Sonntag**	
08:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	St. Alban	Eucharistiefeier (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe anschl. Kirchencafé
10:30 Uhr	Gemeinde zentrum St. Alban	Familienzeit in der Oberstadt

7. Dez. 26	**Montag**	
	Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer	
17:00 Uhr	St. Alban	Heilige Messe anschließend eucharistische Anbetung

8. Dez. 26	**Dienstag**	
	HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA	
14:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Heilige Messe
14:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	ZEIT für SEGEN Segens-ZEIT (ökumenisch)
19:00 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Roratemesse zum Hochfest

9. Dez. 26	**Mittwoch**	
Hl. Johannes Didacus (Juan Diego) Cuauhtlatoatzin, Glaubenszeuge		
18:00 Uhr	St. Jakobus	Roratemesse
19:30 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Lobpreis
10. Dez. 26	**Donnerstag**	
Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto		
06:00 Uhr	St. Alban	Roratemesse anschl. Frühstück
15:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Heilige Messe
11. Dez. 26	**Freitag**	
Hl. Damasus I., Papst		
17:00 Uhr	St. Jakobus	Rosenkranzgebet

Dritter Adventssonntag Gaudete		
12. Dez. 26	**Samstag**	
15:30 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Andacht für Sternenkinder (Frau Born Gemeindereferentin)
17:00 Uhr	St. Jakobus	Wort-Gottes-Feier am Vorabend mit Kommunionempfang (Frau Schwarz) anschl. Jakobustreff
17:00 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Vorabendmesse
13. Dez. 26	**Sonntag**	
08:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Heilig Kreuz	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Kommunionkinder (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe) mitgestaltet von Kassiopeia anschl. Adventsliedersingen

14. Dez. 26	**Montag**	
	Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer	
17:00 Uhr	St. Alban	Heilige Messe (für † Maria Petry und †† Angehörige) anschl. eucharistische Anbetung
15. Dez. 26	**Dienstag**	der 3. Adventswoche
14:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Heilige Messe
14:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	ZEIT für SEGEN - Segens-ZEIT (ökumenisch)
19:30 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Roratemesse
16. Dez. 26	**Mittwoch**	der 3. Adventswoche
18:00 Uhr	St. Jakobus	Roratemesse (für die Lebenden und †† der Familie Blüm-Schader)
17. Dez. 26	**Donnerstag**	der 3. Adventswoche
06:00 Uhr	St. Alban	Roratemesse anschl. Frühstück
15:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
18. Dez. 26	**Freitag**	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Rosenkranzgebet



Bild: Peter Weidemann in Pfarrbriefservice

	Vierter Adventssonntag	
19. Dez. 26	**Samstag**	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Vorabendmesse anschl. Jakobustreff
17:00 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Vorabendmesse
20. Dez. 26	**Sonntag**	
8:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	St. Alban	Eucharistiefeier (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe) anschl. Kirchencafé
10:30 Uhr	Gemeinde zentrum St. Alban	Familienzeit in der Oberstadt

21. Dez. 26	**Montag**	der 4. Adventswoche
17:00 Uhr	St. Alban	Heilige Messe anschließend eucharistische Anbetung
22. Dez. 26	**Dienstag**	der 4. Adventswoche
14:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Heilige Messe
14:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	ZEIT für SEGEN Segens-ZEIT (ökumenisch)
23. Dez. 26	**Mittwoch**	
	Hl. Johannes von Krakau, Priester	
10:30 Uhr	AWO-Senioren-zentrum	Ökumenischer Weih-nachtsgottesdienst (Pfarrerin Prinz, Fr. Härtelt, Fr. Schwarz)
~~18:00 Uhr~~	~~St. Jakobus~~	~~Heilige Messe~~ **entfällt**
19:30 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Lobpreis

Gottesdienste in der Pfarrgruppe

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN WEIHNACHTEN Kollekte: Adveniat		
24. Dez. 26	**Donnerstag**	**Heiligabend**
15:30 Uhr 	Heilig Kreuz 	Kinderkrippenfeier (Gemeindereferent Kreß und Team)
17:00 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Christmette
17:00 Uhr	St. Jakobus	Christmette musikalisch gestaltet von Familie Windfelder (Pfr. Wieland)
17:30 Uhr	St. Alban	Geistliche Einstimmung
18:00 Uhr	St. Alban	Christmette
22:00 Uhr	Heilig Kreuz	Christmette

25. Dez. 26	**Freitag**	**Weihnachten**
08:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	St. Alban	Eucharistiefeier zum Hochfest
ZWEITER WEIHNACHTSTAG		
HI. Stephanus		
26. Dez. 26	**Samstag**	
08:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier zum Hochfest
17:00 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Vorabendmesse

FEST DER HEILIGEN FAMILIE		
27. Dez. 26	**Sonntag**	
08:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	St. Alban	Eucharistiefeier mit Segnung des Johannis-weines (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe) anschl. Kirchencafé
28. Dez. 26	**Montag**	**UNSCHULDIGE KINDER**
~~17:00 Uhr~~	~~St. Alban~~	~~Heilige Messe~~ **entfällt**
29. Dez. 26	**Dienstag**	
5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV		
Hl. Thomas Becket Bischof von Canterbury, Märtyrer		
14:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
14:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	ZEIT für SEGEN Segens-ZEIT (ökumenisch)
30. Dez. 26	**Mittwoch**	
6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV		
18:00 Uhr	St. Jakobus	Heilige Messe (für † Hans Joha, †† Juliane und Franz Saufaus und Angehörige)
31. Dez. 26	**Donnerstag**	**Jahresschluss**
7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV		
Hl. Silvester I. Papst		
17:00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
17:00 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Ökumenischer Gottes-dienst zum Jahres-schluss

ST. MARTIN Mainz

GOTTESDIENSTE IN DER PFARREI ST. MARTIN
GEMEINDE OBERSTADT

Freitag, 1. Jan. 2027 – Sonntag, 10. Jan. 2027

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Neujahr – Weltfriedenstag
Gründung der Pfarrei St. Martin, Mainz
Kollekte: Maximilian-Kolbe-Werk

1. Jan. 27	**Freitag**	
17:00 Uhr	St. Alban	Eucharistiefeier zu Neujahr

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

2. Jan. 27	**Samstag**	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Vorabendmesse als Dank für 25 Jahre Küstertätigkeit von Frau Kirsten Holz anschl. Jakobustreff
17:00 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Vorabendmesse
3. Jan. 27	**Sonntag**	
08:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	**St. Peter**	Eucharistiefeier „Startgottesdienst“ der Pfarrei St. Martin, Mainz
4. Jan. 27	**Montag**	der Weihnachtszeit
17:00 Uhr	St. Alban	Heilige Messe anschl. eucharistische Anbetung
5. Jan. 27	**Dienstag**	

Hl. Johannes Nepomuk Neumann,
Bischof, Glaubensbote

14:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Heilige Messe
14:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	ZEIT für SEGEN Segens-ZEIT (ökumenisch)

6. Jan. 27	**Mittwoch**	
ERSCHEINUNG DES HERRN **Heilige Drei Könige**		
19:00 Uhr	St. Alban	Eucharistiefeier zum Hochfest
7. Jan. 27	**Donnerstag**	
Hl. Valentin, Bischof von Rätien **Hl. Raimund von Penafort,** Ordensgründer		
15:30 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Heilige Messe
8. Jan. 27	**Freitag**	
Hl. Severin Mönch im Norikum		
10:30 Uhr	AWO-Senioren-zentrum	Wortgottesdienst mit Kommunion-empfang (Frau Härtelt)
17:00 Uhr	St. Jakobus	Rosenkranzgebet

Taufe des Herrn Kollekte: Afrika-Tag		
9. Jan. 27	**Samstag**	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Vorabendmesse anschl. Jakobustreff
17:00 Uhr	Katholische Klinikkirche St. Rochus	Vorabendmesse
10. Jan. 27	**Sonntag**	
08:30 Uhr	Kapelle Marienhaus Klinikum	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	St. Alban	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, mitgestaltet von Kassiopeia anschl. Kirchencafé



Der Eingang zur Krypta Heilig Kreuz ist auf der rechten Seite mit einem Treppenlift ausgestattet.

DATENSCHUTZHINWEIS

Gemäß des sogenannten Jubiläumserlasses des Bistums Mainz (Kirchliches Amtsblatt 166 2024, Nr. 6) können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Weihe-, Priester-, Ordensjubiläen und Sterbefälle mit Namen der betroffenen Person und gegebenenfalls deren Wohnort (nicht die Straße) sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den kircheneigenen Printmedien und kirchlichen Publikationsorganen, insbesondere in den Pfarrbriefen (das heißt bei uns in der „Brücke“ bzw. künftig „Lichtblick“ und der „Advents- und Weihnachtsbrücke“) sowie auf den Websites der beteiligten kirchlichen Stellen veröffentlicht werden, wenn die betroffenen Personen der Veröffentlichung insgesamt oder in bestimmten Medien nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei den zuständigen Pfarreien (Pfarramt St. AlbanSt. Jakobus/Heilig Kreuz) oder bei der Meldestelle im Bischöflichen Ordinariat (Postfach 1560, 55005 Mainz) widersprochen haben.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch aus organisatorischen Gründen **möglichst zum Jahresbeginn** zu äußern.

Pfr. Peter Sievers

AKTUELLE GOTTESDIENSTE IM PASTORALRAUM MAINZ-CITY/ PFARREI ST. MARTIN

Die aktuellen Gottesdienste aller unserer Gemeinden in unserem Pastoralraum Mainz City bzw. der neuen Pfarrei St. Martin finden Sie hier:
https://bistummainz.de/pastoralraum/mainz-city/aktuell/gottesdienste

KONTAKTE DER KATHOLISCHEN KLINIKSEELSORGE

Katholische Klinikseelsorge
Universitätsmedizin Mainz
Gebäude 204
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz
www.unimedizin-mainz.de/katholische_klinikseelsorge/startseite.html

In dringenden Fällen sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter unter 06131-177220 oder schreiben eine E-Mail an:
kath.klinikpfarramt@seelsorge.unimedizin-mainz.de

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

November 2026

Für den rechten Gebrauch des Reichtums

Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeindewohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

Dezember 2026

Für die Familien mit nur einem Elternteil

Wir beten für die Familien, die die Erfahrung des Fehlens einer Mutter oder eines Vaters machen, dass sie in der Kirche Unterstützung und Begleitung finden, und im Glauben Hilfe und Kraft in schwierigen Zeiten.

Januar 2027

Für die Entdeckung der Kraft des Gebetes

Beten wir, dass alle in der Kirche die Kraft des Gebetes als persönliche Begegnung mit dem Herrn entdecken, die unsere Herzen und die Welt verwandelt.

WEIHNACHTSKRIPPE IN UNSERER KIRCHE HEILIG KREUZ

Vom ersten Adventssonntag, 29. November 2026 bis Lichtmess, 2. Februar 2027 ist die Krippe in der Kirche Heilig Kreuz täglich ab 11:00 Uhr zu besichtigen.

Gönnen Sie sich eine Auszeit, einen Moment der Ruhe und schauen Sie einmal vorbei!

Manfred Bliwier

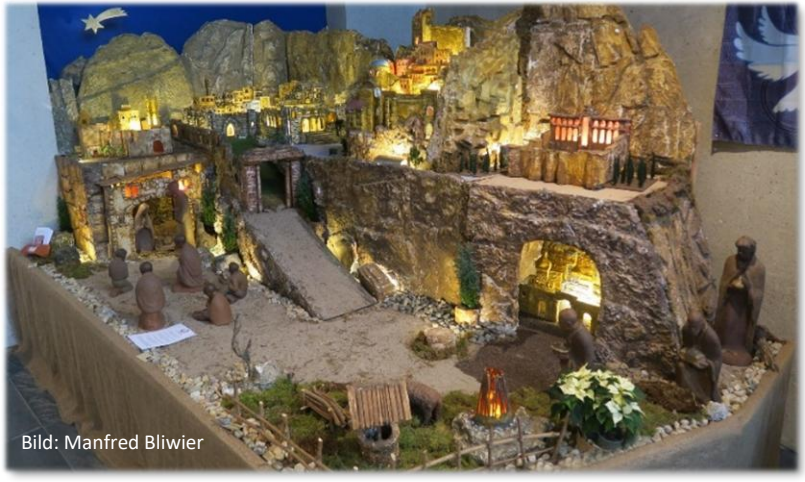

Bild: Manfred Bliwier

CARITAS-WINTERSAMMLUNG 2026

Liebe Mitmenschen in der Mainzer Oberstadt,

zum Weihnachtsfest 2026 und Jahresende bitten wir wieder um Ihre Spende für die Caritas.



Zusammen geht was.
Caritas verbindet Generationen

Das ist das Motto des Jahres 2026. Jede Person – jung oder alt – ist bei uns willkommen, und wir helfen in Notsituationen bedingungslos. So lautet unser Auftrag seit der Gründung. Ihre Spende hilft Menschen, die in Not geraten sind, die Ihre Nachbarn sind, z. B. Kindern und Familien, die Nachteile und Ausgrenzung erleiden, Geflüchteten, wohnungslosen Menschen über das Thaddäusheim und Menschen, die ihre letzte Lebensphase im Hospiz verbringen müssen.

Der Sachausschuss Caritas der Katholischen Gemeinden in der Oberstadt berät und entscheidet zunächst über die Verwendung Ihrer Spende hier vor Ort.

Ihre Spende kommt aber auch dem Caritasverband Mainz e. V. zugute. Der Caritasverband Mainz e. V. bietet Beratung und Unterstützung in den Bereichen Familie und Jugend, Wohnungslosigkeit, Senioren, Sucht, Migration, Behinderung und Teilhabe am Arbeitsmarkt an. Er hält Beratungsstellen und begleitende Angebote für Menschen in besonderen Lebenslagen vor.

caritas

Ihnen schon heute herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Monika Windfelder
(Sachausschuss Caritas)

Unser Caritaskonto für St. Alban–St. Jakobus und Heilig Kreuz
Kath. Kirchengemeinde St. Alban-St. Jakobus Mainz
(Bitte genaue Schreibweise beachten wegen Empfängerprüfung)
IBAN: DE92 3706 0193 4001 5220 06
Verwendungszweck: Caritassammlung
EPC QR-Code für Foto-App/Onlinebanking

WEIHNACHTSRÄTSEL





Waagerecht:

1. Welches Tier ist auf jedem Stallbild, kommt aber gar nicht vor?
4. Wer beherrschte zur Zeit Jesu das Land?
7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventszeit?
10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen Kinder töten lassen?
13. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
15. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
16. Wer verkündete den Hirten die Ankunft Jesu?

Senkrecht:

2. Wem folgten die heiligen drei Könige?
3. Welchen Beruf hatte Josef?
5. Gibt es eine Weihnachtsinsel?
6. Wie viele Jünger folgten Josef?
8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
11. Wer ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
12. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
14. Womit beginnt das Kirchenjahr?

DIE KLEINE BRÜCKE

Christian Schmitt (Layout), factum.adp (Grafiken), crosswordlabs.com (Rätsel), in: Pfarrbriefservice.de

WAS WÄRE EIN FESTLICHER GOTTESDIENST OHNE…

...unsere Messdienerinnen und Messdiener?

Naja, Pfarrer Sievers wäre da oben ziemlich alleine – und der Anblick von unten wäre nur halb so schön! Umso dankbarer sind viele Gemeindemitglieder, dass wir in der Oberstadt eine so tolle Gruppe junger Leute haben, die den Dienst am Altar gerne übernimmt. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Gruppe von Mädchen und Jungs getragen wird, deren Hobbys – ob Musik oder Sport – sich manchmal mit den Gottesdienstzeiten überschneiden. Deshalb an dieser Stelle der Aufruf: Die Gemeinde freut sich riesig über Zuwachs, damit der Dienst von möglichst vielen Schultern getragen wird!


Bild: Tine Becker

Es gab und gibt in der Gruppe immer viel zu erleben! So wie dieses Jahr...

Was das Dienen angeht, ist der Höhepunkt eigentlich klar: festlich, festlicher – Osternacht! Es ist schon ein sehr besonderes Gefühl, in der Dunkelheit dabeizusein und mitzuhelfen, dass diese Nacht vom Licht erhellt wird.


Bild: Tine Becker

Natürlich freuen sich unsere Messdienerinnen und Messdiener auch auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit oder große Festtage wie die Erstkommunion. Hauptsache, es ist viel zu tun da vorne!

Zum Messdienerjahr gehört aber noch viel mehr. Gerade erst – rund um den Basar in St. Alban – hat die Gruppe gemeinsam mit den Kommunionkindern **Plätzchen** für die älter gewordenen Menschen in der Gemeinde gebacken.

Eine schöne Tradition ist inzwischen auch die Kirchenübernachtung. Die Nacht auf den letzten Schultag vor den Sommerferien verbringen die Messdienerinnen und Messdiener in St. Alban! Dieses Jahr wurde vorher gegrillt, hinter der Kirche Fußball gespielt – und es ist überliefert, dass unser Gemeindereferent Bernhard Kress bei der Nachtwanderung eine extrem gruselige Gruselgeschichte erzählt hat. Trotzdem sind nach dem Frühstück am nächsten Morgen noch einmal alle zur Schule gegangen...

Einige aus der Gruppe haben zudem die Chance genutzt, mit unserer Gemeindereferentin Sophie Born nach Bingen zum Rochusfest zu fahren. Dort haben sie einen Jugendgottesdienst mitgefeiert und es wurde viel gequatscht und gelacht. Natürlich nur vorher und nachher... 😉

Und im September hieß es dann: Freizeitpark statt Kirchenbank! Als Dankeschön für den Dienst am Altar hat die Gemeinde unsere Messdienerinnen und Messdiener ins „Taunus Wunderland“ eingeladen. Die Gruppe hatte einen tollen Tag! Riesenspaß auf der Wildwasserbahn, Verfolgungsjagd beim Autoscooter und Nervenkitzel auf der Achterbahn... Es war für alle was dabei!

Deshalb gerne noch einmal der Aufruf an alle interessierten Jungen und Mädchen: **Meldet Euch bei Sophie Born oder Bernhard Kress und schnuppert mal rein!** Und psssst, kleiner Tipp: vorne am Altar ist es immer spannender als unten in der Bank... 😉

Tine Becker

DER MONTAGSTREFF

An jedem **ersten Montag im Monat**, kommen wir am Nachmittag für etwa zwei Stunden zusammen, abwechselnd im Pfarrsaal St. Alban und Heilig Kreuz. Wir haben viel Freude daran, mit unseren Gästen bei Kaffee und Kuchen zusammenzusitzen und uns auszutauschen.

Dabei bleibt es aber nicht: Wir bieten bei unseren Treffen über das Jahr verteilt – die Ferien ausgenommen – auch einen bunten Strauß an Themen aus den unterschiedlichsten Bereichen an, wie soziale Fragen, Literatur, Musik, EDV, Glauben und Religion, Geschichte. Um ein paar konkrete Beispiele zu nennen: „Die Mainzer Republik im ausgehenden 18. Jahrhundert“, „Fluch und Segen der KI“, „Rheinhessen – das Land der Reben“, „Einblicke in die literarische Epoche der Romantik oder das Schaffen von Hermann Hesse“, „Organisation und Effizienz des Strafvollzugs in Deutschland“. Abgesehen davon, dass sich an die Vorträge stets eine Fragerunde und ein Austausch anschließen, werden wir immer wieder auch selbst aktiv, so bei „Tanzen im Sitzen“ oder gemeinsamem Singen und Musizieren auf rhythmischen Instrumenten.


Bild: Simone Krayer

Die passenden Referenten zu unseren Nachmittagen sprechen wir an oder übernehmen auch selbst den Part des Vortragenden. Im Übrigen sind feste Bestandteile des Jahresprogramms eine Marienandacht im Mai und eine Advents- und Weihnachtsfeier im Dezember. Die Veranstaltungen sind stets gut besucht, aber wir freuen uns immer, wenn einmal jemand „Neues“ vorbeischaut!

Gregor Brantzen,
Bernhard Breu, Simone und
Leah Krayer, Peter Müller

LOBPREISABEND – EINE ZEIT MIT GOTTESDIENST

Jeden **zweiten und vierten Mittwoch** im Monat findet um **19:30 Uhr** ein Lobpreis in der **Krypta Heilig Kreuz** statt, gestaltet von Birgitta und Christoph Martin.

Wie seid ihr auf die Idee gekommen, einen Lobpreis anzubieten?

Wir sind schon viele Jahre Teil der Oberstadtkirchen. Unser Gedanke war hier etwas einzubringen, auch zurückzugeben. Wir haben uns für ein geistliches Angebot entschieden und wollen uns mit Menschen auf den Weg machen, Gott zu suchen und seine Nähe hier und jetzt zu spüren. Wir hatten gerade Einjähriges. Unser Antrieb den Gebetsabend dauerhaft anzubieten, ist so, wie es mit vielen Dingen ist, die sich erst richtig entfalten, wenn man sich damit vertraut gemacht hat.

Wie gestaltet ihr den Lobpreis?

Lobpreis ist vielfältig, auch die Gestaltung kann unterschiedlich ausfallen. Wir haben uns dafür entschieden, Lieder auszuwählen. Jedes Lied für sich ist ein gesungenes Gebet. Lieder, die ganz verschiedene Gedanken


Bild: Martina Opitz

und Gefühle ausdrücken, was Jesus für uns ist. Lieder, die auch von unseren Sehnsüchten erzählen. So kann dann im Menschen, der mitsingt, etwas angesprochen werden, etwas zum Schwingen kommen. Das ist für jeden persönlich anders und genauso darf das sein. Ziel ist es, Gott näher kennenzulernen, seine Spuren in

unserem Leben zu entdecken. Meist haben wir auch einen kurzen Bibeltext ausgesucht, der uns alte und neue Aspekte unseres Glaubens erfahrbar macht, über den wir uns kurz austauschen.

Gibt es spezielle Themen, die dem Lobpreis zugrunde liegen?

Zuletzt haben wir an aufeinander folgenden Abenden Bibeltexte betrachtet, die den Fokus hatten, mit welchen reichhaltigen Gaben uns Gott ausstattet und wie sein Geist in uns wirken kann.

Was habt ihr euch für das nächste Jahr vorgenommen?

Schön fänden wir, wenn noch mehr Menschen sich diese eine Stunde Auszeit gönnen würden. Jeder ist eingeladen und braucht nur sich selbst mitzubringen. Herzliche Einladung!

Das Interview mit Birgitta Martin führte Martina Opitz



WAS WÄRE EINE GEMEINDE OHNE MUSIK?

Naja, es wäre möglich, aber sinnlos... 😉 Oder sagen wir: längst nicht so schön! Für den richtigen Schwung in besonderen Gottesdiensten in der Oberstadt sorgt schon seit vielen, vielen Jahren unsere „Kassiopeia“. Und seit einigen wenigen Jahren ist ein neues Ensemble hinzugekommen: das „Oberstadt-Kapellsche“!

Wir sind ein Blasmusikensemble, bisher mit Trompeten, Querflöten, Saxofonen, Klarinetten, Tuba und Schlagzeug. Sehr gerne haben wir auch schon einmal im Gottesdienst gespielt, aber Hauptaufgabe ist das Verschönern des „weltlichen Teils vor der Tür“. So haben wir gerade am Christkönigssonntag den Basar in St. Alban mitgestaltet: erst gab es Swing und Gute-Laune-Blasmusik – und gegen Ende des Konzertes wurde das Publikum schon einmal musikalisch auf den Advent eingestimmt. Auch bei „Literatur und Wein“ der KÖB, unserer Bücherei in St. Alban, waren wir sehr gerne dabei für die musikalische Eröffnung eines gelungenen lauen Sommerabends, an dem sich Interessierte bei einem Glas Wein über Bücher ausgetauscht haben.


Bild: Sascha Becker

Inzwischen sind wir zwölf Musikerinnen und Musiker – aber da ist noch viel Platz in unserem „Probenraum“, dem Gemeindezentrum St. Alban. Wir freuen uns, wenn der eine oder die andere das Instrument wieder aus dem Schrank holt und zu uns stößt!

Wir proben in der Regel **alle zwei Wochen dienstags um 19:00 Uhr** und **alle paar Monate an einem Samstagvormittag**. Unser lieber Klaus Kerbeck sorgt dafür, dass wir nach der Probe immer ein bisschen besser sind als vorher! Und vor allem haben wir dabei viel Spaß!

Wer Lust hat mitzumachen, melde sich gerne per Mail: beckersasch@web.de.

Sascha Becker

LESEN, BEGEGNUNG UND KULTUR: DIE KÖB ST. ALBAN IST AKTIV

In der Katholischen Öffentliche Bücherei St. Alban stehen rund 2.000 Medien für kleine und große Leserinnen und Leser zur Ausleihe bereit: von Bilder- und Kinderbüchern über Romane und Krimis bis hin zu Spielen, Zeitschriften und Tonie-Figuren.

Doch auch in diesem Jahr war die KÖB St. Alban weit mehr als ein Ort zum Ausleihen von Büchern: Der Literaturkreis traf sich regelmäßig zum Lesen und Diskutieren. Bei der Aktion „Mainz liest ein Buch“ beteiligte sich die Bücherei am literarischen Leben der Stadt. Ein besonderer Höhepunkt war die Auszeichnung mit dem silbernen Qualitätssiegel Büchereiarbeit, mit dem das ehrenamtliche Engagement des zehnköpfigen Teams gewürdigt wurde.

Im Juni lud die KÖB zu „Buch und Wein an einem Sommerabend“ ein. Literatur, Wein und gute Gespräche sorgten für einen gelungenen Abend. Im September stand eine Kinderbuchlesung zu „Hazel, das Großstadthörnchen“ mit der Autorin und Illustratorin Dorothea Weber auf dem Programm.

Mit dem Buchsonntag am 8. November ging das Veranstaltungsjahr weiter. Nach der Gestaltung des Gottesdienstes lud die KÖB ins Gemeindezentrum zu Bücherflohmarkt und „Buch und Kuchen“ ein.

Schauen Sie doch einmal vorbei: Das Team der KÖB St. Alban freut sich auf bekannte und neue Gesichter – denn Lesen verbindet! *Daphne Neu*



Bildrechte: KÖB St. Alban

GEMEINSAM UNTERWEGS

Unter diesem Titel hatte das Veranstaltungsteam auch im Jahr 2026 wieder die Mitglieder der Oberstadtkirchen St. Alban, St. Jakobus und Heilig Kreuz eingeladen. Dabei sollten neue Kontakte geknüpft und alte vertieft werden, konkret also Menschen bei Kultur zusammengebracht werden.

Im Jahre 2025 gab es einen Rundgang über den Mainzer Hauptfriedhof unter kundiger Führung von Daphne Neu, bei dem vor bedeutenden Grabanlagen Geschichte und Geschichten über Mainzer Bürger dargestellt wurden. Im September 2026 folgte nun eine Besichtigung der Alten Ziegelei an der Pariser Straße und des Ziegelmuseums, um damit einen bis in die Mitte der 1950er Jahre auch für Mainz und seine Umgebung wichtigen Wirtschaftsfaktor kennenzulernen. Ende Oktober ging es dann gemeinsam in das Interim-Gutenberg-Museum, auf den Spuren des bekanntesten Mainzer Bürgers und Medienrevolutionär des 15. Jahrhunderts.

Das Team von „Gemeinsam unterwegs“ hat auch im kommenden Jahr 2027 viel vor: Die Veranstaltungen werden jeweils im Pfarrbrief und auf der Website der Oberstadtkirchen angekündigt. Freuen Sie sich darauf und halten Sie uns die Treue!

Dr. Paul-Georg Custodis, Brigitte Müller, Daphne Neu



Bild: Martina Opitz

PFARRFEST 2026

Nach den sehr schönen, großen Festen in St. Alban und Heilig Kreuz in den vergangenen Jahren mussten die Organisatorinnen etwas geschont werden und so entstand die Idee eines „kleinen“ Pfarrfestes aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums unserer Pfarrgruppe. Hauptbestandteile: ein festlicher Gottesdienst und anschließend Gelegenheit zum miteinander Reden, etwas Essen und Trinken und Beisammensitzen.

Als ich am Samstag zum Aufbau im Pfarrheim von Heilig Kreuz ankam und viele motivierte Helferinnen und Helfer ebenfalls ihren Weg fanden, da wurde mir bewusst: Das wird gelingen. Und so war es auch!

Das Konzept, diejenigen zu entlasten, die sowieso immer da sind und helfen, indem nicht alles bis ins Letzte fix und fertig dasteht, scheint sich zu bewähren. Das zeitraubende Spülen war deutlich reduziert, auch wenn das Mitbringen des eigenen Geschirrs noch etwas geübt werden kann. Wir konnten Waffeln, Kuchen und Grillwurst genießen, mit denen uns Messdienerinnen und Messdiener unserer Pfarrgruppe, die Jugendlichen aus St. Alban und diejenigen, die gebacken haben, versorgten. Die Basteltische unserer Kitas und der Vorlesekreis der KÖB St. Alban waren Familien mit Kindern eine Freude. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch die Kassiopeia und das Konzert von Musikerinnen und Musikern des Selztalorchesters trugen besonders zum Gelingen bei. Und als besonderer „Nebeneffekt“ erfolgten die Ernte der Äpfel und wilden Mirabellen an der Kirche sowie die Reparatur der Beschattung des Pfarrheims.



Bild: Mechthild Schumacher

Am Tag des Festes griffen auch Besucherinnen und Besucher beherzt zu und stellten nach Bedarf Biergarnituren auf, die Musikerinnen und Musiker

des Selztalorchesters brachten nach der Einstimmungsprobe in der Kirche ihre Stühle selbst mit auf den Konzertplatz und viele spontan helfende Hände waren zum Aufräumen da. Deshalb ein ganz besonders herzlicher Dank an Alle, die sich für das Gelingen des Festes eingesetzt haben.

Ich bin froh, dass es diese Gelegenheit gab, um zusammenzukommen. Es war eine schöne Zeit, die wir nach dem Gottesdienst geteilt haben, und die uns in Erinnerung bleiben kann.

Mechthild Schumacher



Bild: Peter Sievers

WIR – DIE „JUGEND ST. ALBAN“

Ein weiteres wundervolles Jahr neigt sich dem Ende zu. Bereits im Frühjahr trafen sich unsere Leiterinnen und Leiter zum ersten Vorbereitungswochenende, um das Zeltlager gemeinsam auszuarbeiten – vom Programm bis zur thematischen Umsetzung.

Ein weiteres tolle Ereignis war unser Osterfeuer, zu dem wieder viele Gemeindemitglieder kamen. Die Jugend kümmerten sich um Aufbau und Feuer und setzte damit ein Zeichen österlicher Freude.


Bild: Linus Breu

Vom 26. Juli bis zum 5. August fand unser Zeltlager in Alf an der Mosel statt. 50 Kinder und Jugendliche verbrachten unter dem Motto „Asterix und Obelix“ eine erlebnisreiche Zeit mit Spielen, Lagerfeuerabenden und einem gemeinsamen Gottesdienst.

Auch beim Pfarrfest am 23.08.26 packte unsere Jugend tatkräftig mit an und übernahm den Würstchenstand sowie Teile des Aufbaus. Es ist immer wieder schön die Gemeinde in solch einer Form versammelt zu sehen.

Wir danken allen, die uns durch Spenden, Mithilfe oder auf andere Art und Weise unterstützt haben, und freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Gemeinschaft!

Linus Breu


Bild: Linus Breu

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG 2026/2027

Insgesamt sind dieses Jahr 27 Kommunionkinder gemeinsam mit fünf Katechetinnen und einem Katecheten auf dem Weg der Erstkommunionvorbereitung.

Das diesjährige Motto „Unser Fest mit Jesus“ ist an die biblische Erzählung von der Hochzeit zu Kana (Johannes 2,1-11) angelehnt, in der Jesus Wasser in Wein verwandelt und so dem Fest ein längeres Feiern ermöglicht. Dieses Zeichen von Jesus möchte uns zeigen: Gott ist mitten unter uns, im Alltag, in Momenten der Freude und Trauer, im Feiern, aber auch in Nöten. Wo Jesus in unserer Mitte ist, da ist eine Besonderheit spürbar und Zeiten mitten im Alltag können zu einem Fest werden. In der Eucharistiefeier ist Jesus Christus unser Gastgeber. Er ruft uns in Gemeinschaft an seinen Tisch und ist im gewandelten Brot und Wein in unserer Mitte gegenwärtig. Möge dieses tiefe Geheimnis für die Kommunionkinder eine bewegende Erfahrung werden. Denn Jesus kommt ihnen in diesem kleinen Stück Brot so nahe, wie es nur geht. Begleiten wir die Kinder und ihr Katechetenteam mit unseren Gebeten und unserer Unterstützung auf diesem spannenden Weg des Glaubens!



Die Kommunionkinder werden am **Weißen Sonntag, dem 04.04.2027**, in voraussichtlich zwei Festgottesdiensten in **Heilig Kreuz** Jesus das erste Mal das Sakrament der Heiligen Kommunion empfangen. Der Dankgottesdienst findet am Montag, 05.04.2027 um 10:30 Uhr in St. Alban statt. Die Uhrzeiten werden der Gemeinde noch bekanntgegeben.

Sophie Born

UNSERE NEUE GEMEINDEASSISTENTIN

Liebe Gemeinde in der Oberstadt,

mein Name ist Sirin Vahlberg und ich bin seit September Gemeindeassistentin im Pastoralraum Mainz City mit Schwerpunkt in der Oberstadt und Neustadt. Als gebürtige Mainzerin freut es mich sehr, für unsere Gemeinden sowie an Grund- und weiterführenden Schulen in Mainz mitarbeiten zu dürfen.

Nach meinem Bundesfreiwilligendienst in einer Sprachschule entschied ich mich zunächst, Ernährungsberaterin zu werden, und begann ein Ökotrophologiestudium. Dabei beschäftigte ich mich zugleich mit der Frage nach der Wahrheit und fand so meinen Weg in die katholische Kirche. Nach längerer Vorbereitung ließ ich mich 2022 bei den Karmeliten in Mainz taufen und studierte Praktische Theologie. Nach meinem Studium begann ich für ein Jahr meine Assistenzzeit im Pastoralraum Nieder-Olm und freue mich, nun seit September meine Ausbildung in Mainz weiterzuführen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit Ordensgemeinschaften und der Spiritualität verschiedener Heiliger – wie der Heiligen Katharina von Siena und Thérèse von Lisieux. Außerdem koche ich gerne interkulturell und beteilige mich an theologischen Gesprächen, Gesang und Wallfahrten.

Ich freue mich auf vielen schönen Begegnungen mit Ihnen!

Sirin Vahlberg



Bild: Sirin Vahlberg

AUS VIELEN PFARREIEN WIRD EINE



In seinem Brief an die Philipper schreibt der Apostel Paulus Worte, die auch an uns gerichtet sind: „Seid eines Sinnes, in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen“ (Phil 2,2-4). Sie erinnern uns in einer Zeit großer Herausforderungen und finanzieller Schwierigkeiten, unser Denken und Handeln zu prüfen: Dient es dem Wohle aller? Auf dem Fundament Jesu Christi wollen wir als vielseitige Gemeinschaft zusammenwachsen.

Welche Struktur hat die zukünftige Gemeinde?

Eine Pfarrei – neun Gemeinden. Nach einem langen, intensiven Vorbereitungsprozess von vielen Ehren- und Hauptamtlichen werden unsere bisherigen 15 Gemeinden zu einer neuen Pfarrei im Herzen von Mainz. Die Pfarrkirche wird St. Peter. Die Pfarrei gliedert sich in vier deutsche und fünf Gemeinden anderer Muttersprachen:

- Gemeinde „Oberstadt“: Heilig Kreuz, St. Alban-St. Jakobus und die portugiesische Gemeinde.
- Gemeinde „Neustadt“: St. Bonifaz, St. Joseph, Liebfrauen sowie die kroatische, die spanischsprachige und die italienische Gemeinde.
- Gemeinde „Altstadt“: St. Ignaz, St. Stephan und die polnische Gemeinde.
- Gemeinde „Im Zentrum“: St. Quintin, Dom St. Martin und St. Peter.

Veränderungen

Der Weg in die Zukunft bringt spürbare Veränderungen. Die Kirchen St. Jakobus und St. Emmeran werden aufgegeben. (Über St. Quintin ist noch keine Entscheidung gefallen). Die sonntägliche 8-Uhr-Messe im Dom sowie die Vorabendmesse in St. Peter entfallen. Mit den Umzügen der muttersprachlichen Gemeinden wird es weitere Veränderungen der Gottesdienstzeiten geben.

Den Schmerz und den Verlust von Heimat der Menschen vor Ort können wir nachvollziehen. Wir danken allen für ihr Engagement an den jeweiligen Orten. Wir hoffen, dass unsere Pfarrei St. Martin ein guter Ort neuer Heimat und beständigen Engagements sein wird.

Mitmachen und gestalten: die Gremien

Unsere neue Pfarrei lebt von den Menschen, die sich einbringen. Auch in der neuen Struktur gibt es weiterhin viele Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort:

- Gemeindeausschüsse: Für jede Gemeinde werden eigene Ausschüsse gebildet. Gestalten Sie das Leben vor Ort mit!
- Gewählte Gremien: Wir suchen engagierte Menschen für den Pfarreirat sowie für den Verwaltungsrat.

Sprechen Sie uns gerne an und motivieren Sie andere. Jede helfende Hand und jede Idee sind willkommen!

Hauptamtliche Ansprechpersonen:

- Gemeinde „Oberstadt“:
  Hr. Kress (GR) und Pfarrvikar Sievers
- Gemeinde „Neustadt“:
  Frau Born (GR) und ein Pfarrvikar
- Gemeinde „Altstadt“:
  Frau Dulisch (GR) und Pfarrvikar Zepezauer
- Gemeinde „Im Zentrum“:
  Herr Blüm (PR) und Pfarrer Winter

Pfarrbriefe und Verwaltung

Die Pfarrbriefe erhalten als Bezug auf den Patron der Pfarrei den gemeinsamen Namen „Lichtblick“. Da die Pfarrbriefe in den Statteilen erhalten bleiben, wird es drei Pfarrbriefe geben (Lichtblick Innenstadt, Lichtblick Neustadt und Lichtblick Oberstadt) sowie die gottesdienstlichen Informationen der Gemeinden anderer Muttersprachen.

Das Zentrale Pfarrbüro finden Sie im Laufe des Jahres 2027 in der Petersstraße 3 in 55116 Mainz. Jede Gemeinde wird mindestens eine Kontaktstelle haben. Nähere Informationen dazu finden Sie rechtzeitig auf der Homepage der Pfarrei St. Martin, Mainz.

Für die Koordination und Verwaltung steht ein Leitungsteam bereit.

- Leitender Pfarrer: Thomas Winter
- Koordinator: Bernhard Kress
- Verwaltungsleiterin: Liliane Battaglia

NEUGRÜNDUNG DER PFARREI ST. MARTIN ZUM 01.01.2027

Als Koordinator hat unser Gemeindereferent Bernhard Kress den Gemeindegründungsprozess in den letzten Jahren sehr aktiv und engagiert begleitet. Bis zur Neugründung mussten viele Dinge geregelt und geklärt werden. Natürlich wirkt sich die Neugründung von St. Martin auch auf die Oberstadtkirchen aus. Im Interview beantwortet Bernhard Kress uns unsere Fragen zur neuen Pfarrei Sankt Martin:


Bild: Bernhard Kress

Was ist das Wichtigste, was sich für die Oberstadtkirchen am 01.01.2027 ändert?

Formal ändert sich die Rechtsform. Die Pfarreien Hl. Kreuz und St. Alban-St. Jakobus werden aufgelöst und die Katholischen Kirchen der Oberstadt gehören als eine von zukünftig vier Gemeinden zu der neuen Pfarrei St. Martin, Mainz. Die neue Pfarrei besteht aus den Stadtteilen Neustadt, Innenstadt und Oberstadt. Vor Ort bemühen wir uns, die Nähe zu den Menschen zu erhalten und, falls erforderlich, neu zu gestalten.

Es ist bekannt, dass die Kirche St. Jakobus aufgegeben wird. Solange wir noch in Gesprächen bezüglich der Aufgabe des Standortes sind, werden dort weiterhin Gottesdienste gefeiert und der Standort von der ÖFO genutzt. Bis Ende März 2027 ist dort auch noch die orthodoxe Gemeinde beheimatet. Es wird aktuell besprochen, wann und wo nach Aufgabe des Standortes St. Jakobus der Vorabendgottesdienst stattfinden wird.

Das Motto der neuen Pfarrei ist „Teilen verbindet“: Die Portugiesische Gemeinde findet ihre neue Heimat am Standort Hl. Kreuz und wir sind in Gesprächen, ob der Standort St. Alban ein guter Ort für die ungarischen Pfadfinder sein kann. Das bedeutet einerseits weniger Leerstand, andererseits aber auch gute Absprachen mit- und untereinander.

Was versprichst du dir davon, dass die portugiesische Gemeinde Heilig Kreuz mitnutzen wird?

Die portugiesische Gemeinde braucht nach dem Verlust ihrer Heimat in der Mittleren Bleiche einen guten

Ort, an dem sie neue Wurzeln schlagen kann. Wichtig war uns im Leitungsteam, dass die Gemeinde nicht den Standort Liebfrauen, an dem sich bereits die deutsche und die spanische Gemeinde befinden, als einzige Alternative angeboten bekommt. So kam es dazu, dass als zweite Lösung der Standort Hl. Kreuz ins Gespräch gebracht wurde. Der Gemeinderat der portugiesischen Gemeinde hat sich sehr zeitnah und deutlich für den Standort Hl. Kreuz entschieden. Für den Standort Hl. Kreuz bedeutet dies, dass es dort mehr (Glaubens)Leben und Veranstaltungen geben wird und dass der Standort meiner persönlichen Überzeugung nach auf viele Jahre gesichert ist. Ich kann mir sehr gut auch gemeinsame Veranstaltungen der deutschen und portugiesischen Gemeinde in der Oberstadt vorstellen. Mehr Veranstaltungen erfordern aber auch ein Aufeinanderzugehen und enge Absprachen. So werden wir gemeinsam überlegen, wie die Gottesdienstzeiten in Hl. Kreuz organisiert werden können.

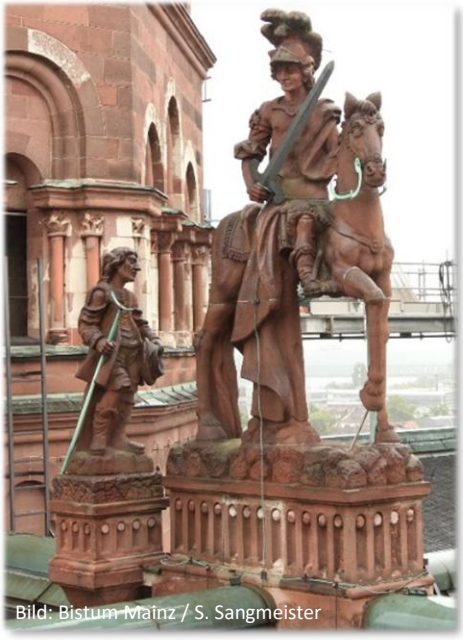
Bild: Bistum Mainz / S. Sangmeister

Die Ertüchtigung der alten Gemeinderäume dient der Beheimatung der portugiesischen Gemeinde. Die Räumlichkeiten selbst inklusive Küche können in Absprache auch von der deutschen Gemeinde genutzt werden. Es wird mehr Gottesdienste am Standort geben und alle sind eingeladen, teilzunehmen und die Vielfalt wahrzunehmen und zu feiern!

Wie werden sich die Gremien verändern?

In der Oberstadt gibt es ab 1. Januar 2027 keinen Pfarrgemeinderat mehr. Vor Ort gibt es dann einen Gemeindeausschuss, zentral für die neue Pfarrei einen Pfarreirat. Die neue Pfarrei hat einen Verwaltungsrat (KVR), vor Ort gibt es ein solches Gremium nicht mehr.

Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, die Gemeindeausschüsse zu wählen. Hier sind alle herzlich

eingeladen und dürfen mitarbeiten! Der Gemeindeausschuss ist das Gremium unserer zukünftigen „Gemeinde Oberstadt“, das sich um die Belange vor Ort kümmert. Das kann ein Sommerfest sein, wie wir es bisher als Pfarrfest kennen. Da geht es aber auch um pastorale Fragen in der Gemeinde, beispielsweise Glaubenskurse, Hauskommunion, Gottesdienste, die KiTas etc. Der Gemeindeausschuss wird ähnliche Aufgaben haben wie unser bisheriger Pfarrgemeinderat.

Ganz anders der Pfarreirat: Dieser ist das gewählte Gremium der Pfarrei St. Martin, Mainz. Er besteht aus zwei Mitgliedern aus jeder deutschsprachigen Gemeinde, einem Mitglied jeder muttersprachlichen Gemeinde und weiteren Mitgliedern. Die Aufgaben sind vielfältig: Er berät die Gemeindeausschüsse und behält die Gesamtpfarrei im Blick. Er sorgt in den allgemeinen pastoralen Fragen der großen Pfarrei für Absprachen (beispielsweise Fronleichnam und St. Martin, Caritas etc.). Der Pfarreirat ist verantwortlich für alle Vorgänge, die die neue Pfarrei in ihrer Gesamtheit betreffen, etwa die Ausrichtung der gesamten Pfarrei in Bezug auf Themen wie Armut, Einsamkeit etc.

Es gibt künftig nur noch einen Verwaltungsrat. Wird es vor Ort noch eine „Kasse“ für Aktionen geben?

Die Entscheidung darüber wird der neue Verwaltungsrat im 2. Halbjahr 2027 treffen. Es gibt dazu grundsätzlich eine offene Haltung. Ich bitte jedoch um Verständnis, dass eine solche Entscheidung nicht durch die aktuellen Verwaltungsräte abgestimmt werden kann und dass es Zeit braucht, im neuen KVR solche Dinge zu besprechen und abzustimmen.

Was passiert mit Pfarrbriefen wie unserer Brücke?

Diese werden ab Januar stadteilbezogen erscheinen. Das bedeutet für die Neustadt, dass ein Gemeindebrief aus den aktuell verschiedenen Druckformaten zu entwickeln ist. Für die Innen- und die Oberstadt bleiben die jeweiligen Gemeindebriefe erhalten. Die Gemeindebriefe aller drei Stadtteile und die der nichtdeutsch muttersprachlichen Gemeinden erhalten jedoch einen gemeinsamen Namen und ein gemeinsames Layout, um unsere Zusammengehörigkeit auch nach außen zu zeigen: Ab 2027 tragen alle Pfarrbriefe den Namen „Lichtblick“ und das neue Logo der Pfarrei St. Martin, Mainz. So wird aus der „Brücke“ in der Oberstadt der „Lichtblick Oberstadt“.

Das Interview mit Bernhard Kress führte Martina Opitz

DIE BIBEL GEMEINSAM ENTDECKEN

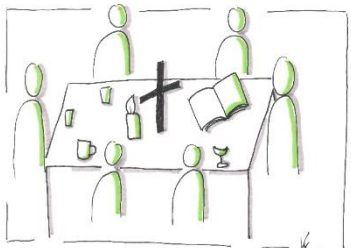

Bild: Katrin Fuchs, in: Pfarrbriefservice.de

Bei der letzten Klausurtagung des Pfarrgemeinderates entstand die Idee, ein Angebot zum Lesen in der Bibel zu schaffen. Es sollte ein Angebot für Jung und Alt sein.

Bibeltexte sind manchmal holprig und schwer zu verstehen, andere informativ und anregend. Ein gemeinsamer Austausch zu Fragen wie „Wie wirkt der Text auf mich?“, „Was nehme ich davon mit in den Alltag?“ oder „Was bedeutete der Text für mich persönlich?“ ergab an den gemeinsamen Mittwoch-Abenden genug Stoff für eine rege Diskussion. Wichtig ist, dass jeder so viel einbringen darf, wie er möchte. Das Theologische steht dabei nicht im Vordergrund. Die Grundlage der Textarbeit bildet die Methode „Bibel teilen in 7 Schritten“. An manchen Abenden diskutieren wir auch mit Gästen. 2026 besuchten uns etwa Regionalreferent Dominik Gilbert und Pfarrer Winfrid Hommel.

Kommen Sie gerne vorbei! Die nächsten Termine in St. Alban sind am **20.01.** und **17.02.2027** *Martina Opitz*



Bild: Ulla Schiffer

100 JAHRE WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2027

…ganz so lange feiern wir den Weltgebetstag noch nicht zusammen, aber über mehrere Jahrzehnte auf jeden Fall, in St. Alban und Heilig Kreuz, in Melanchthon und in St. Achatius in bewährter Zusammenarbeit und abwechselnd in den Kirchen.

In diesen Jahren haben wir spirituelle Impulse von Frauen aus aller Welt erhalten und ihren oft von Armut und gewalttätigen Konflikten geprägten Alltag kennengelernt, haben uns mit der sozialen Situation von Frauen in vielen Ländern und den geologischen, wirtschaftlichen und politischen Besonderheiten ihrer Heimatländer beschäftigt. Wir haben vielfältige Musikstile kennengelernt und die extra für die Gottesdienste komponierten Lieder geübt und gesungen. Nicht zuletzt haben wir ihre Gerichte zubereitet und viele interessante Rezepte kennengelernt.

2027 liegt die Vorbereitung der Liturgie in den Händen des internationalen Weltgebetstagskommitees und es steht die WGT-Bewegung selbst im Mittelpunkt. Wie immer wurden Texte der Bibel ausgesucht: das Lied der Hanna (1 Sam 2,1-10) und das Magnificat (Lk 1,39-55). Unter dem Motto **„Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“** wollen wir am **5. März 2027** zusammen Gottesdienst und anschließendes Zusammensein feiern.

Wir freuen uns schon auf die **gemeinsame Vorbereitung**! Der Termin für ein erstes **Treffen aller Interessierten im Januar** wird noch bekanntgegeben. In kleinen Gruppen, die sich mit Liturgie, Musik, Gestaltung des Altars, Landeskunde und Küche beschäftigen, wird die Thematik vertieft. Unser Team ist offen für Interessierte! Über eine Mitteilung an die Pfarrbüros, oder eine direkte Ansprache nach dem Gottesdienst freuen wir uns sehr.



Mechthild Schumacher (Heilig Kreuz), Beate Martens (St. Achatius), Birgit Pfeiffer (Melanchthon)

GRÜNDUNGSFEST DER PFARREI ST. MARTIN AM 13. JUNI 2027 – „TEILEN VERBINDET“

Unter diesem Motto feiern wir am **Sonntag**, **13. Juni 2027**, die Gründung unserer neuen Pfarrei St. Martin in Mainz. Für das große Fest ist eine verlässliche und frühzeitige Vorbereitung notwendig. Daher bitten wir schon heute um Ihre Unterstützung.


Bild: Kranich17 / Pixabay.com, in: Pfarrbriefservice.de

Der Festtag beginnt um 10:30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der neuen Pfarrkirche St. Peter unter der Leitung unseres Bischofs Peter Kohlgraf. Im Anschluss werden wir rund um die Kirche von 12:00 bis 17:00 Uhr ein Fest der Begegnung feiern, das die Vielfalt unserer neuen Pfarrei sichtbar machen soll: alle Gemeinden, die verschiedenen Kirchorte, internationale Gruppen, Verbände sowie seelsorgliche und soziale Angebote.

Für die Vorbereitung suchen wir:

- Beiträge zum Programm (Musik, Tanz, Gesang, Comedy) von Gruppen, Chören, Bands und Einzelpersonen
- Mitarbeit in der Koordination von Essen & Trinken
- leckere Essensangebote von Gruppierungen oder auch Einzelpersonen, gerne mit internationaler Küche und einer breiten Vielfalt
- Orte, Gemeinden, Einrichtungen und Verbände, die sich auf einer „Mini-Kirchenmeile“ mit ihren Angeboten präsentieren möchten

Wir bitten um Ihre Zusage per E-Mail an:
johannes.bluem@bistum-mainz.de.
Für Fragen stehen wir selbstverständlich bereit.

Für den Festtag selbst suchen wir ebenfalls motivierte Helferinnen und Helfer. Wir bitten daher, den Termin bereits jetzt vorzumerken und in den jeweiligen Gremien und Gruppen weiterzugeben. Gerne können Sie sich auch jetzt schon melden.

Mit herzlichen Grüßen,

das Koordinationsteam Johannes Blüm, Christiane Schäfer, Philipp Wagner OP und Martina Wingenfeld

PFARRGRUPPE
KATHOLISCHE KIRCHEN IN DER OBERSTADT
ST. ALBAN–ST. JAKOBUS / HEILIG KREUZ

Sie erreichen unsere Pfarrsekretärin, Frau Schneider persönlich und telefonisch (06131-53061) zu folgenden Zeiten direkt im **gemeinsamen Pfarrbüro An der Goldgrube 44:**

Dienstag	**15:00 – 17:00 Uhr**
Donnerstag	**10:00 – 12:00 Uhr**

Gerne können Sie auch einen anderen Termin für Besuche und Abholungen vereinbaren.

Nutzen Sie bitte unseren **Anrufbeantworter,** der Montag bis Freitag vormittags abgehört wird oder schreiben Sie uns eine **E-Mail** unter

pg.mainz-oberstadt@bistum-mainz.de

Vermietungsanfragen bitte ausschließlich per E-Mail.

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 28. – 31. Dezember 2026 geschlossen.

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN



St. Alban in der Regel

- Sonntag 12:00 – 18:00 Uhr
- Montag bis Freitag 9:00 – 18:00 Uhr

St. Jakobus

- zu den Gottesdienstzeiten

Heilig Kreuz ist in der Regel

- täglich von 11:00 – 17:00 Uhr

DAS PASTORALTEAM ERREICHEN SIE WIE FOLGT:

Pfr. Peter Sievers Pfarradministrator peter.sievers@bistum-mainz.de	Telefon: 06131-557711
Sophie Born Gemeindereferentin sophie.born@bistum-mainz.de	Telefon: 0176- 12639323
Bernhard Kreß Gemeindereferent bernhard.kress@bistum-mainz.de	Telefon: 06131-557712
Sirin Vahlberg Gemeindeassistentin sirin.vahlberg@bistum-mainz.de	Telefon: 0176- 12539513

ADRESSEN DER PFARREIEN

St. Alban–St. Jakobus	Heilig Kreuz
An der Goldgrube 44 55131 Mainz	Weichselstr. 60 55131 Mainz

Pfarrbürokontakte siehe Seite 52

Bankverbindung Pax-Bank
Katholische Kirchengemeinde

St. Alban-St. Jakobus Mainz	Heilig Kreuz Mainz
IBAN DE92 3706 0193 4001 5220 06	IBAN DE70 3706 0193 4008 0600 08

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.bistummainz.de/mainz-oberstadt

Unser Pfarrbrief „Die Brücke“ ist auch per E-Mail erhältlich. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das zentrale Pfarrbüro.

Dieses Magazin gibt es auch digital

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe „Lichtblick Oberstadt“ ist der **18. Dezember 2026.**

KINDERTAGESSTÄTTEN DER PFARRGRUPPE

KINDER & FAMILIEN HAUS
St. Alban–St. Jakobus



Am Fort Elisabeth 1-3
55131 Mainz

Tel.: 06131–2606911
E-Mail: info@kifaha.de

Katholische Kindertagesstätte
Heilig Kreuz

Kath. Kindertagesstätte Heilig Kreuz

Weichselstr. 58
55131 Mainz

Tel.: 06131–3029699
E-Mail: Leitung@HeiligKreuz.kath-kita-mz.de

DANK UND ANERKENNUNG

Auch in diesem Jahr hat unser Gemeindemitglied **Joanna Neumann** wieder das Titelbild künstlerisch gestaltet. Dafür sagen wir ganz herzlich: **Dankeschön!**



Anerkennung und Dank gilt ebenfalls dem Organisations- und Redaktionsteam für die Erstellung sowie den Helferinnen und Helfern für die Verteilung an alle Gemeindemitglieder.

SPENDEN HERZLICH WILLKOMMEN

Sie möchten den Druck der Advents- und Weihnachtsbrücke mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Spende und stellen Ihnen auf Wunsch gerne eine Spendenquittung aus (Konto- und Kontaktdaten: siehe Seite 53).

IMPRESSUM

Herausgebende dieser Advents- und Weihnachtsbrücke:
der Pfarrgemeinderat und das Pastoralteam der katholischen Kirchen in der Mainzer Oberstadt.

Organisation, Redaktion und Layout:
Manfred Bliwier, Martin Eisenbach, Margret Fischer, Monika und Norbert Härtelt, Silvie Kruse-Rohrbach, Daphne Neu, Martina Opitz

Grafik, Bilder:
Tine und Sascha Becker, Manfred Bliwier, Linus Breu, KÖB St. Alban, Simone Krayer, Bernhard Kress, Silvie Kruse-Rohrbach, Joanna Neumann, Martina Opitz, S. Sangmeister, Mechthild Schumacher, Pfr. Peter Sievers, Sirin Vahlberg, Adveniat, Bonifatiuswerk (Illustratorin: Petra Lefin), Caritas, Pastoralraum Mainz-City, Sternsingeraktion, Weltgebetstag
Pfarrbriefservice: Christiane Raabe, Factum.adp, Sarah Frank Kathrin Fuchs, Kranich 17/Pixabay, Silvio Krüger, Bene Ochs, Christian Schmitt, Birgit Seuffert, Marc Urhausen, Peter Weidemann, Kindermissionswerk, crosswordlabs.com

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):
Pfr. Peter Sievers, Pfarradministrator

Redaktionsanschrift:
Katholische Kirchen in der Oberstadt,
An der Goldgrube 44, 55131 Mainz

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgebenden oder der Redaktion wieder.

Druck:
Druckbetrieb Lindner GmbH & Co. KG, Mainz

KATHOLISCH
Mainz-City

Unsere Kirchen in der Oberstadt

ST. MARTIN
Mainz



St. Alban

An der Goldgrube 44



St. Jakobus

Berliner Str. 39



Heilig Kreuz

Schlesische Str. 23

UNSERE DIGITALEN ZUGÄNGE:

Homepage: www.bistummainz.de/mainz-oberstadt

Facebook: www.facebook.com/Oberstadtkirchen Mainz